

Digitales Diskussionsforum

MigraLAND Monday

**„Arbeitsmarkt für Migrant*innen in
ländlichen Räumen“**

Anne Güller-Frey, Dr. Stefan Kordel

- 1. Welche strukturellen Voraussetzungen bietet der Arbeitsmarkt in ländlichen Regionen?**
- 2. Welche Akteur*innen sind an der Arbeitsmarktintegration beteiligt (Kommunen, Betriebe, ...)? Welche Angebote sollen sie bereithalten?**
- 3. Welche Maßnahmen für das Ankommen im Betrieb sind erfolgreich?**
- 4. Wie halten Unternehmen ihre Beschäftigten?**
- 5. Auswirkungen der Pandemie auf die Beschäftigung von Geflüchteten?**

1. Strukturelle Voraussetzungen

- **Meist gute Arbeitsmarktlage** in ländlichen Räumen Bayerns
- **Vielfalt an Arbeitsplätzen**, jedoch lokal-regional Schwerpunkte, z.B.
 - Produktion
 - Bau / Handwerk
 - Logistik
 - HoGa
 - Gesundheit/Pflege
- Trotz landesplanerischer Anstrengungen stellen Arbeitsplätze in F&E in den meisten ländlichen Räumen eher einen kleinen Anteil dar
- Da der Wohnort häufig nicht mit dem Arbeitsort übereinstimmt, ist **Pendeln eine etablierte Praxis**

2. Beteiligte Akteur*innen

- **Migrations- und Integrationsberatung, Arbeitsmarktberatung**
- **Ehrenamt**
- **Kommunen, z.B. Wirtschaftsförderung**
- **Betriebe, v.a. engagierte Unternehmer*innen**
- **Dachverbände und Kammern**

Wie schätzen Sie die Relevanz in Ihrer Region ein? Welche weitere Akteur*innen sind wichtig?

2. Beteiligte Akteur*innen

Ergebnisse der Diskussion

- Jobcenter als wichtige Akteure vor Ort
- Ehrenamt und Unternehmen sind Hauptakteure. Ehrenamt insbesondere für 1:1 Begleitung wichtig.
- Bei Kammern und IHK waren viele Stellen zur Betreuung von Migrant*innen befristet und sind ausgelaufen
 - Good Practice Willkommenslotsin Garten- und Landschaftsbau (gefördert durch das BMWi), Susann Liebe, Tel: +49 170 7215080 , liebe@galabau-bayern.de
 - Projekt Passgenaue Besetzung bietet Unterstützung für KMUs, Daniela Grau, 0171 1742007, grau@galabau-bayern.de
- Jobbegleiter*innen und Ausbildungsakquisiteur*innen als relevante Partner*innen vor Ort (auch in Kooperation mit dem Ehrenamt)
- Maßnahmen wie ASA (assistierte Ausbildung nach §130 SGBIII) werden gut genutzt
- BAVF Projekte bieten individuelle Begleitung (Beratung und Arbeitsmarktvermittlung für Geflüchtete) www.bavf.de

3./4. Ankommen und Halten im Betrieb

- Bereitstellung von Wohnraum in Regionen mit Wohnraummangel und für Saisonarbeitskräfte
- Erstorientierung, „an die Hand nehmen“ im Betrieb und darüber hinaus
- Aus Sicht der Neuzugewanderten wichtig...
 - soziale Kontakte und Austausch
 - Mobilität
 - Mitarbeiter*in auf Augenhöhe sein, eigene skills einbringen können, Möglichkeiten des „Aufstiegs im Betrieb“ haben, persönliche Bedürfnisse berücksichtigt finden

Wie schätzen Sie die Relevanz in Ihrer Region ein? Welche Konstellationen führen zur Bindung an Betriebe und die Region?

3./4. Ankommen und Halten im Betrieb

Ergebnisse der Diskussion

- Unterstützung von Migrant*innen in Verwaltungsangelegenheit ist erforderlich
- Versorgung mit Wohnraum wird relevanter
- Kleine Betriebe fällt Begleitung aufgrund sozialer Nähe leichter, große Betriebe haben Begleitung von Beschäftigten mit Migrationsgeschichte professionalisiert und sind in der Lage, Fördermittel zu akquirieren
- Kenntnisse über Beschäftigung im Niedriglohnsektor sind erforderlich
- Spracherwerb bei Beschäftigten wird bei Arbeitsplätzen mit einfachen Tätigkeiten nicht ausgebaut; weiterer Spracherwerb insbes. durch weitere Sprachkurse, ist nur schwer zu realisieren
- In ländl. Räumen ist die Realisierung eines berufsbegleitenden Abendkurses noch durch schwierige Erreichbarkeit verschärft

5. Auswirkungen der Pandemie auf die Beschäftigung von Geflüchteten



aus IAB Kurzbericht 9/2021*:

- Arbeitsmarktlage für Geflüchtete schon vor der Pandemie schlechter als die von anderen Gruppen. Besondere Arbeitsmarktrisiken u.a.:
Rechtsunsicherheit, Wohnsitzbeschränkungen, fehlende oder schwer auf den deutschen Arbeitsmarkt übertragbare Qualifikationen
- Überdurchschnittlich von Beschäftigungsabbau und Kurzarbeit betroffen
- Tätigkeiten nur in sehr geringem Umfang im Homeoffice durchgeführt
- Ursachen für negative Arbeitsmarkteffekte: Befristete Beschäftigungsverhältnisse, kurze Betriebszugehörigkeiten und Unterschiede in den Tätigkeitsstrukturen
- Unterbrochener Integrationsprozess

Wie schätzen Sie die Situation im Bezug auf den Arbeitsmarkt in Ihrer Region ein?

* Arbeitsmarktwirkungen der COVID-19-Pandemie, H.. Brücker, L. Gundacker, A. Hauptmann, P. Jaschke

5. Auswirkungen der Pandemie auf die Beschäftigung von Geflüchteten

Ergebnisse der Diskussion

- Erreichbarkeiten der Behörden, z.B. Für Arbeitslosenmeldungen war nicht immer gewährleistet und wurde zu einer großen Herausforderung für Migrant*innen
- fehlendes WLAN in Unterkünften und mangelnde Voraussetzungen für digitale Behördenkommunikation

29.11.21

WOHNEN – WOHLBEFINDEN - GESUNDHEIT

31.1.22

Neustart für Beteiligung und ein neues Miteinander auf dem Land